

Ölpreise und Metalle weiter im Höhenflug

05.12.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starteten mit leichten Verlusten in die neue Handelswoche, nachdem sie in der letzten Woche um gut 15% (Brent) bzw. gut 12% (WTI) gestiegen waren. Im Falle von Brent bedeutete dies den stärksten Wochengewinn seit dem Jahreswechsel 2008/09 und im Falle von WTI den stärksten Wochengewinn seit Februar 2011. Mittlerweile sind die Ölpreise bereits wieder ins Plus gedreht.

Brent steigt auf ein neues 16-Monatshoch von 54,8 USD je Barrel, WTI auf ein 16½-Monatshoch von gut 52 USD je Barrel. Der Preisanstieg seit letzter Woche wurde maßgeblich durch die beschlossene Produktionskürzung der OPEC um 1,2 Mio. Barrel pro Tag ab dem 1. Januar 2017 ausgelöst, wodurch der Ölmarkt im ersten Halbjahr 2017 nicht mehr übertersorgt ist, sondern sogar ein Defizit aufweisen dürfte. Der Markt ist offensichtlich davon überzeugt, dass die OPEC den Worten auch Taten folgen lässt.

Ganz sicher ist dies allerdings nicht. So wollen Saudi-Arabien und Kuwait zwei seit Oktober 2014 bzw. Mai 2015 geschlossene Ölfelder in der neutralen Zone in Kürze wieder in Betrieb nehmen. Dadurch könnten Industriekreisen zufolge 300 Tsd. Barrel pro Tag an zusätzlichem Öl auf den Markt kommen. Als möglicher Termin für die Wiederaufnahme der Produktion wird Ende Q1 oder Anfang Q2 2017 genannt.

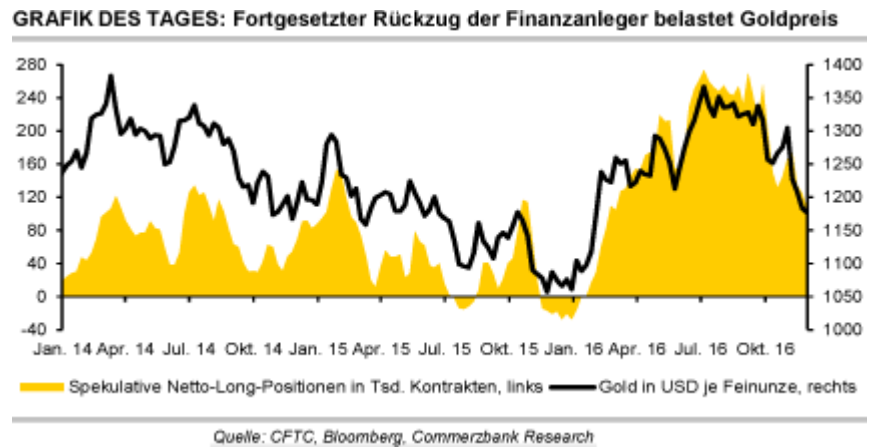
Russland hat seine Ölproduktion laut russischem Energieministerium im November auf ein Rekordniveau von 11,21 Mio. Barrel pro Tag gesteigert. Da die von Russland in Aussicht gestellte Kürzung um 300 Tsd. Barrel pro Tag vom Novemberebene aus gelten soll, würde Russland damit im ersten Halbjahr 2017 noch immer deutlich mehr Rohöl produzieren als bis vor wenigen Monaten.

Edelmetalle

Gold profitierte zum Wochenaufakt nur kurzzeitig vom Ausgang des Verfassungsreferendums in Italien - die italienische Bevölkerung hat das von Ministerpräsident Renzi initiierte Referendum mit großer Mehrheit abgelehnt, woraufhin dieser seinen Rücktritt angekündigt hat - und stieg auf knapp 1.190 USD je Feinunze. Gold in Euro gerechnet legte deutlich stärker zu und sprang vorübergehend auf 1.130 EUR je Feinunze. Dies lag am deutlich abwertenden Euro, welcher zeitweise gegenüber dem US-Dollar auf 1,05 EUR-USD und damit den tiefsten Stand seit März 2015 fiel.

Gold hat mittlerweile die Gewinne aber wieder abgegeben und ist auf 1.165 USD bzw. unter 1.100 EUR je Feinunze gefallen. In Italien wird es wohl zunächst keine Neuwahlen geben, da der Staatspräsident eine Übergangsregierung einsetzen will, um eine Destabilisierung des Landes zu vermeiden. Zudem soll das Wahlrecht geändert werden, um zu verhindern, dass die euro-kritische "Fünf-Sterne-Bewegung" nach möglichen Neuwahlen an die Macht kommt.

Gemäß CFTC-Statistik haben sich die spekulativen Finanzanleger bei Gold in der Woche zum 29. November bereits die dritte Woche in Folge zurückgezogen. Diesmal haben sie ihre Netto-Long-Positionen um 14% auf 106,9 Tsd. Kontrakte abgebaut, was einem 9-Monatsstief entspricht. Auch bei Platin wurden die Netto-Long-Positionen reduziert, während sie bei Palladium die vierte Woche in Folge aufgebaut wurden. Dies macht einmal mehr deutlich, dass der starke Preisanstieg von Palladium in den letzten Wochen spekulativ getrieben war.



Industriemetalle

Nach einer kurzen Verschnaufpause Ende letzter Woche legen die Metallpreise zu Beginn der neuen Handelswoche wieder deutlich zu. Kupfer steigt in der Spitze auf ein Wochenhoch von 5.875 USD je Tonne, Nickel kostet gut 11.500 USD je Tonne und Zink verteuert sich auf rund 2.740 USD je Tonne. Die Metallpreise widersetzen sich damit dem festen US-Dollar und zeigen sich auch unbeeindruckt von den schwächeren asiatischen Aktienmärkten.

Der Preisanstieg der Metalle bleibt stark spekulativ getrieben, wie zum Beispiel die CFTC-Statistik zeigt. Denn in der Woche zum 29. November wurden die Netto-Long-Positionen von Kupfer an der Comex in New York auf ein neues Rekordhoch von 81,0 Tsd. Kontrakten ausgeweitet.

Die philippinische Regierung hat Ende letzter Woche bekannt gegeben, weitere Minen zu schließen, um der Umweltzerstörung entgegenzuwirken. Laut Aussagen der Umwelt- und Bergbauministerin Lopez könnten zwanzig Minen vorübergehend stillgelegt werden, darunter zwölf Nickelminen.

Am 15. Dezember will die Ministerin veröffentlichen, welche Minen betroffen sind. Während der umweltpolitischen Überprüfung der Minen des Landes im Spätsommer wurden bereits zehn Minen (davon acht Nickelminen) geschlossen. Dies würde zu einer weiteren Verringerung des Nickelangebots führen, welches laut philippinischen Regierungsangaben schon im dritten Quartal gefallen war.

Agrarrohstoffe

Das US-Landwirtschaftsministerium USDA, das Internationale Cotton Advisory Committee und der Informationsdienst Cotlook gehen allesamt davon aus, dass es in der laufenden Saison 2016/17 zum zweiten Mal in Folge zu einem Angebotsdefizit am globalen Baumwollmarkt kommen wird. Ihre Schätzungen liegen mit 1,6 Mio. Tonnen bis 1,9 Mio. Tonnen recht nah beieinander.

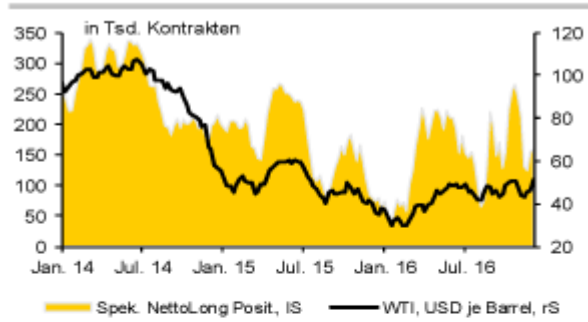
In der nächsten Saison dürften die US-Landwirte mit einer Ausdehnung der Baumwollfläche auf die höheren Preise reagieren. Das USDA unterstellt in seinen ersten Langfrist-Prognosen für 2017/18 einen Anstieg der Fläche von 9,95 Mio. auf 10,5 Mio. Morgen. Damit könnte dem Baumwollpreis ein Rückschlag drohen. Denn die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer haben ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 29. November auf einen neuen Rekordstand von nun 83,3 Tsd. Kontrakten ausgebaut.

Das brasilianische Analysehaus Datagro ist für die brasilianische Zuckerproduktion 2017/18 sehr optimistisch und erwartet mit 39,4 Mio. Tonnen eine Rekordproduktion. Dabei wird unterstellt, dass landesweit 630 Mio. Tonnen Zuckerrohr verarbeitet werden. Nach Angaben von Datagro haben sich die Zuckermühlen in der Hauptanbauregion Center-South bereits für einen hohen Anteil der künftigen Produktion über Termingeschäfte Preise zwischen 19 und 22 US-Cents je Pfund abgesichert.

Die hohe Zuckerproduktion soll auf Kosten der Ethanolproduktion gehen. Erstmals soll Brasilien daher zu einem Nettoimporteur von Ethanol werden.

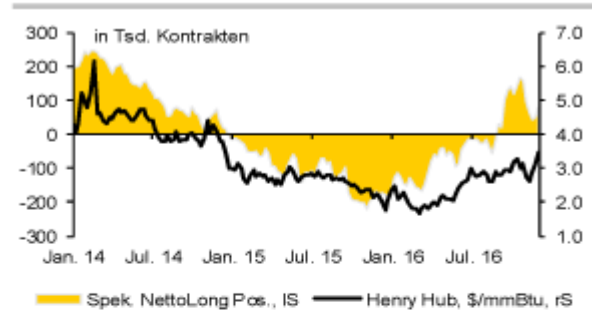
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



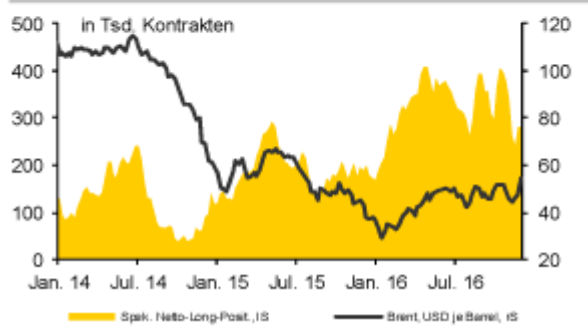
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



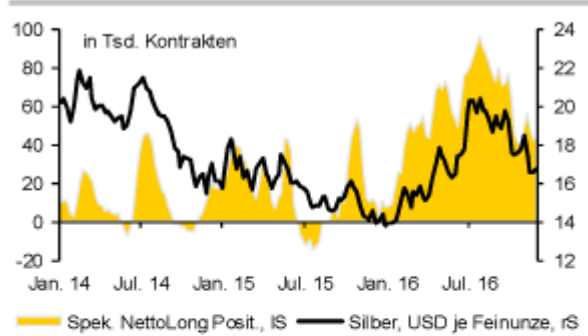
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



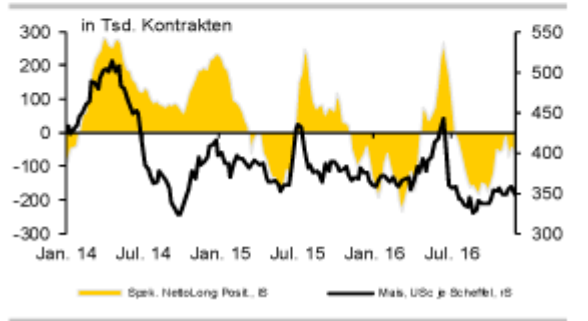
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



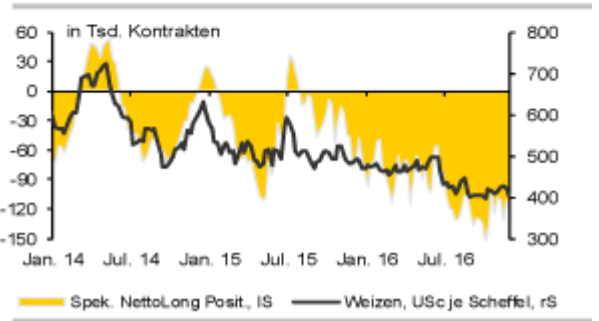
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

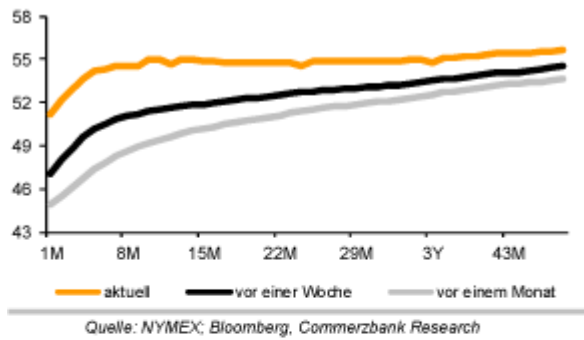
GRAFIK 8: Weizen



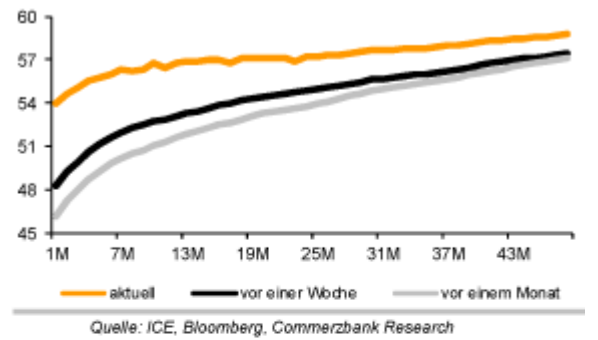
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

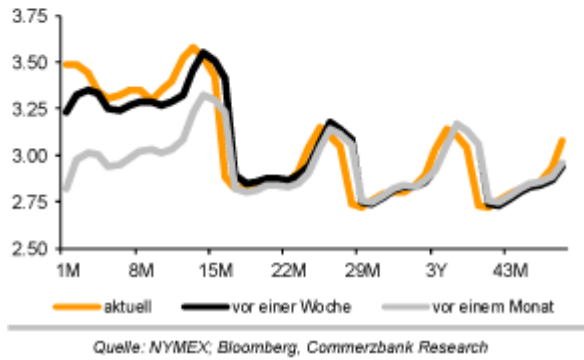
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



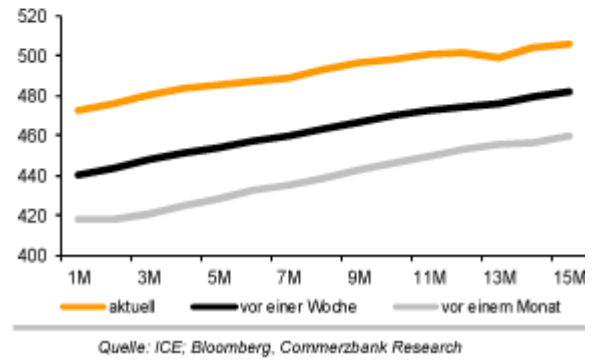
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



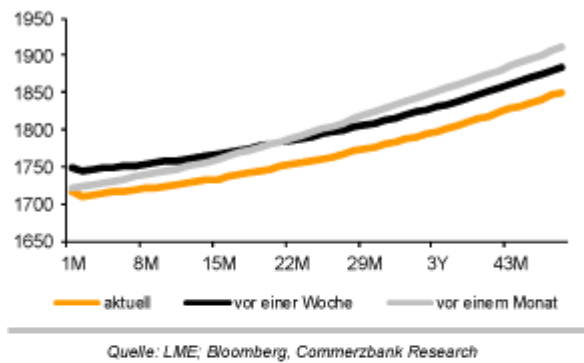
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



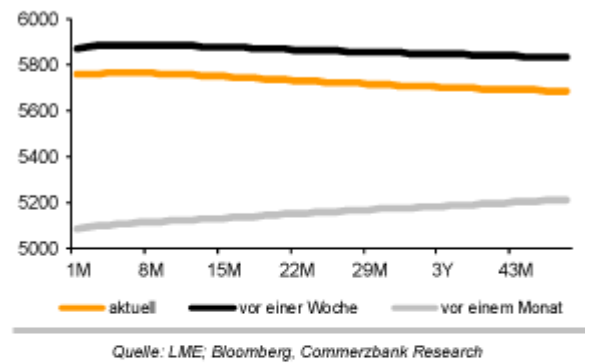
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



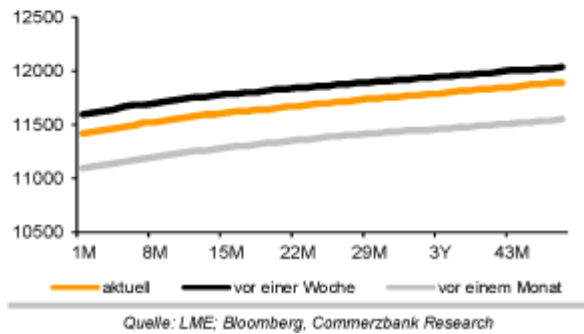
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



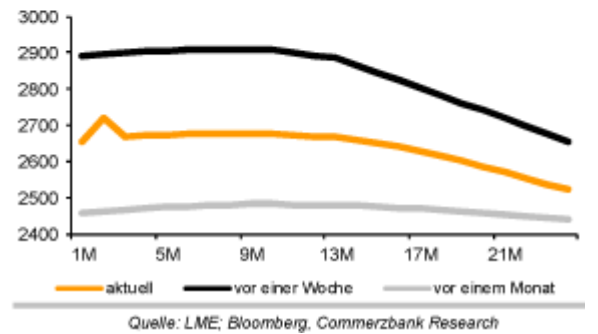
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



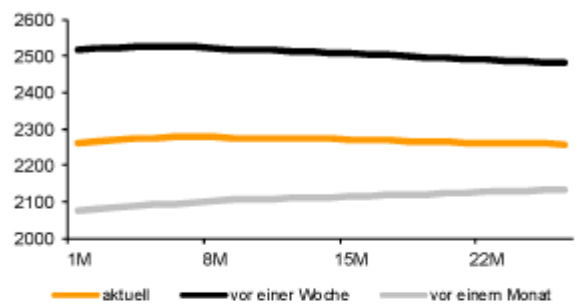
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

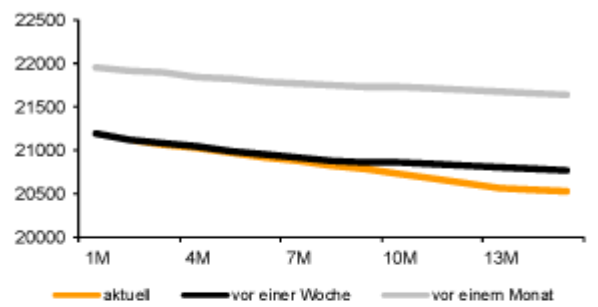


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



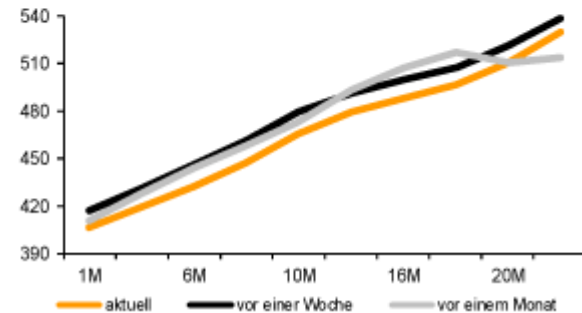
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



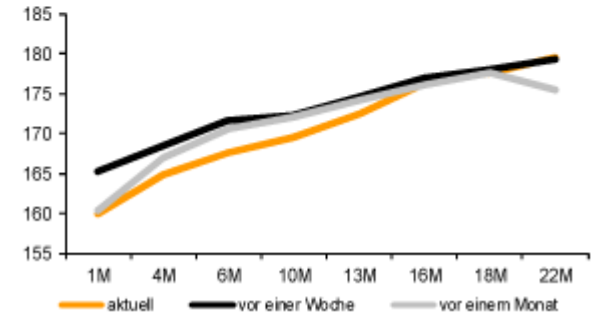
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



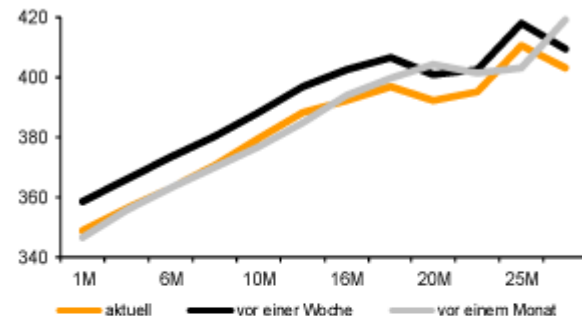
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



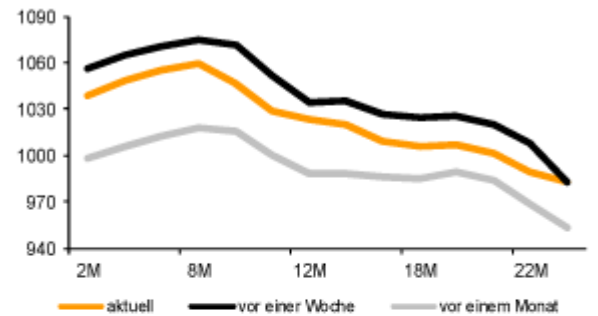
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



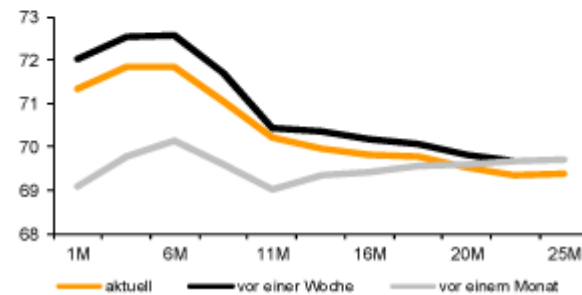
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



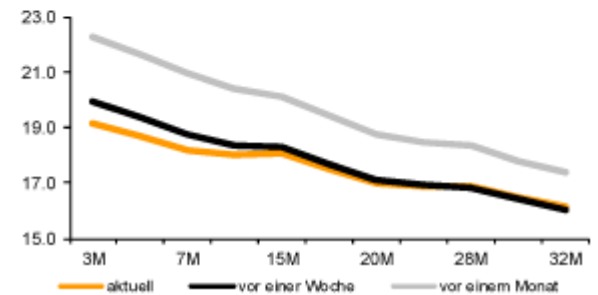
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	54.5	1.0%	11.8%	18.4%	45%
WTI	51.7	1.2%	8.7%	16.1%	38%
Benzin (95)	512.0	1.2%	12.8%	6.7%	29%
Gasöl	475.0	0.3%	7.3%	13.0%	45%
Diesel	475.8	-0.1%	9.3%	12.7%	49%
Kerosin	486.5	-0.1%	12.1%	13.2%	37%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.44	-2.0%	8.0%	26.1%	49%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1714.5	-0.4%	-1.7%	-0.2%	14%
Kupfer	5760	-0.5%	-0.7%	17.0%	24%
Blei	2272	-1.8%	-8.8%	9.6%	28%
Nickel	11455	2.2%	-0.5%	10.6%	31%
Zinn	21025	-0.1%	0.6%	-0.6%	45%
Zink	2668	-2.2%	-6.0%	11.4%	69%
Edelmetalle 3)					
Gold	1177.3	0.5%	-1.8%	-10.1%	10%
Gold (€/oz)	1103.6	0.4%	-1.7%	-4.8%	13%
Silber	16.7	1.3%	0.2%	-9.7%	20%
Platin	929.5	1.4%	0.5%	-6.9%	4%
Palladium	744.4	-0.9%	-2.8%	17.3%	31%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.0	-0.2%	-4.9%	-1.7%	-8%
Weizen CBOT	404.3	2.7%	-0.7%	-2.0%	-16%
Mais	347.3	1.8%	1.8%	0.0%	-9%
Sojabohnen	1027.5	0.8%	-0.4%	4.8%	15%
Baumwolle	71.0	0.2%	-0.3%	4.1%	13%
Zucker	19.12	-1.2%	-3.6%	-11.9%	25%
Kaffee Arabica	145.8	0.6%	-6.2%	-10.5%	15%
Kakao (LIFFE, €/t)	1926	-1.4%	-3.0%	-13.5%	-15%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0664	0.0%	-0.1%	-4.0%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	488145	-	-0.2%	4.3%	7%
Benzin	226123	-	0.9%	0.1%	4%
Destillate	154196	-	3.3%	1.2%	7%
Ethanol	18448	-	-2.7%	-7.4%	-8%
Rohöl Cushing	61502	-	4.1%	5.4%	4%
Erdgas	3995	-	-1.2%	2.2%	1%
Gasöl (ARA)	2801	-	7.2%	-4.1%	-22%
Benzin (ARA)	960	-	7.0%	45.0%	54%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2139275	-0.3%	0.4%	0.4%	-26%
Shanghai	72155	-	-4.3%	-15.8%	-75%
Kupfer LME	234025	-1.1%	-1.3%	-26.6%	-2%
COMEX	78686	0.5%	3.0%	9.4%	7%
Shanghai	135363	-	-6.0%	32.0%	-28%
Blei LME	187225	-0.3%	-0.3%	-0.8%	46%
Nickel LME	366828	0.0%	-0.2%	1.1%	-9%
Zinn LME	3210	0.8%	3.7%	10.9%	-39%
Zink LME	441500	-0.1%	-0.3%	-2.0%	-18%
Shanghai	152731	-	0.5%	-6.7%	-10%
Edelmetalle***					
Gold	59777	-0.1%	-1.8%	-6.6%	31%
Silber	659459	0.0%	-0.1%	-1.8%	8%
Platin	2364	0.0%	-0.1%	-0.2%	-2%
Palladium	1863	0.0%	-2.0%	-8.0%	-22%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60012--Oelpreise-und-Metalle-weiter-im-Hoehenflug.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).